

BERLIN: FAST TRACK CITY SUMMIT 2024

27. und 28. September 2024

Festsaal der Berliner Stadtmission



Die Teilnahme in Präsenz oder Online ist kostenlos
und offen für alle nach vorheriger Anmeldung unter:
www.fast-track-city-summit.berlin

Festsaal der Berliner Stadtmission
Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin

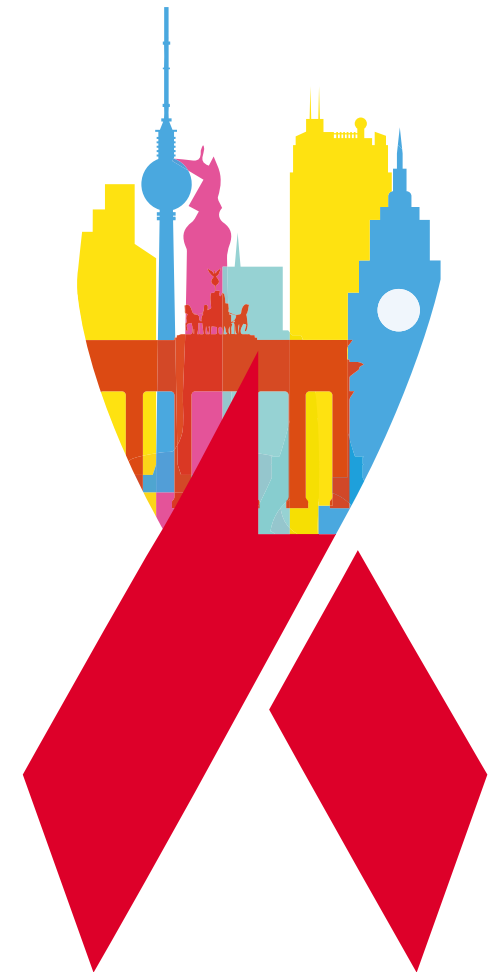
WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!



Johnson&Johnson



BERLIN: FAST TRACK CITY SUMMIT 2024



VORWORT

Wie erreichen wir das Ziel, Aids bis 2030 zu beenden?

Zu dieser Frage hat sich das Fast Track City Netzwerk mit dem jährlichen Summit als Plattform für den Austausch von Expert*innen im deutschsprachigen Raum fest etabliert.

Wir haben viel erreicht: 99% der Menschen mit HIV-Diagnose in Berlin sind in Behandlung, und 96% Menschen mit HIV-Therapie sind erfolgreich therapiert und können HIV damit nicht übertragen. Dennoch bleibt viel zu tun: 7% der Menschen mit HIV in Berlin kennen ihren Status nicht.

Auch die Behandlungskaskade der Hepatitis C hat ihre Zielwerte noch nicht erreicht.

Ein erheblicher Anteil der vermutlich Infizierten ist noch nicht diagnostiziert, und der Zugang zu Diagnose und Behandlung ist in wichtigen Schlüsselgruppen wie Drogenkonsumenten unzureichend. Was also können und was müssen wir tun, um weiter zu kommen, um uns den gesteckten Zielen zu nähern?

Wie reagieren wir auf politische und wirtschaftliche Entwicklungen in unserem Land und in der Welt, die allesamt dazu geeignet sind, das Erreichte wieder zu zerstören?

Wir wollen diese und weitere Themen im Rahmen des 4. Fast Track City Summit besprechen und einen Masterplan vorstellen, wie die 95-95-95-0-Ziele erreicht werden können.

FAST TRACK CITY NETZWERK BERLIN



Freitag, 27.09.2024

16:00–16:05

ERÖFFNUNG

Dr. med. Hartmut Stocker

Chefarzt der Klinik für Infektiologie am St. Joseph Krankenhaus

Sabine Weinmann

Vorstand Berliner Aids-Hilfe e.V.

16:05–16:15

OPENING

Senatorin Dr. Ina Czyborra

16:15–17:15

EIN AKTIONSPLAN FAST-TRACK-CITY FÜR BERLIN

In den Richtlinien der Berliner Regierungspolitik 2023-2026 hat sich Berlin als Mitglied der Fast Track Cities Initiative to End Aids zum Ziel gesetzt, die HIV-Pandemie bis 2030 zu beenden „und einen wirkungsvollen Beitrag gegen die Stigmatisierung von Menschen mit HIV zu leisten.“ Der Senat von Berlin verpflichtet sich, bestehende HIV/AIDS- Beratungs- und Versorgungsstrukturen fortzuführen und zu verstetigen.

Nun hat das Fast Track City Netzwerk Berlin - basierend auf seinem eigenen Leitbild - einen Vorschlag für einen Aktionsplan entwickelt. Darin werden bio-psycho-soziale Gemeinsamkeiten und Überschneidungen mit den viralen Hepatitiden B und C, Tuberkulose sowie der Syphilis und weiteren sexuell übertragbaren Infektionen benannt. Diese Überschneidungen legen kombinierte Präventionsstrategien nahe, die in der Lage sind präventionspezifische Synergien zu nutzen und unterschiedlichste Wechselwirkungen zu berücksichtigen.

In dieser Veranstaltung stellen wir den vorläufigen Aktionsplan vor, der vom Senat verabschiedet und gemeinsam mit dem Fast Track City Netzwerk in die Tat umgesetzt werden soll. Dazu haben wir uns noch weitere Gäste eingeladen.

TEILNEHMER*INNEN:

Christoph Weber

Medizinische Leitung des Checkpoint BLN

Heike Drees

Referentin für Suchthilfe, HIV/Aids, STI, Hepatitiden und Gesundheitsförderung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin

und Gäste

Freitag, 27.09.2024

17:15–17:30

PAUSE

17:30–19:00

WEGE ZUR NULL, MEILENSTEINE UND BARRIEREN:

Ein inhaltlicher Austausch zwischen den deutschsprachigen Cities Bochum, Frankfurt/M und Wien

Das internationale FTC-Netzwerk hat zum Ziel Aids bis 2030 zu beenden. Es versteht sich dabei als lernender Zusammenhang, in welchem erfolgreiche Praxen ausgetauscht und Synergieeffekte erzielt werden sollen. In diesem Sinne hatten sich auf dem FTC-Summit 2023 Vertreter*innen der deutschsprachigen Fast-Track-Cities (seinerzeit Bochum, Wien und Berlin) erstmals zu einem öffentlichen Austausch getroffen.

Inzwischen sind mit München und Frankfurt am Main weitere deutschsprachige Städte hinzugekommen und die Arbeit in den Städten hat sich weiterentwickelt. Ziel des diesjährigen Podiums ist es diese Entwicklungen darzustellen und Modelle guter Praxis im Alltag aufzuzeigen, aber auch Barrieren darzustellen und anhand von Fallbeispielen zu diskutieren, wie diese überwunden werden können.

TEILNEHMER*INNEN:

Dr. Adriane Skaletz-Rorowski

Walk in Ruhr, Bochum

Mag. Christina Hametner

Gesundheitsamt Wien

Carsten Gehrig

Aidshilfe Frankfurt/M

Felix Gallé

Zuhause im Kiez

Jana James

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Berlin

Nils Merten

Checkpoint BLN

Moderation

Till Hallermann (Zentrum für sexuelle Gesundheit und

Familienplanung Mitte von Berlin), Jens Ahrens (Berliner Aids-Hilfe e.V.)

Freitag, 27.09.2024

19:00–20:00 VERABSCHIEDUNG UND PREISVERLEIHUNG RED-AWARD
Herbert Backes und Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh

GESANG:

Angel Maxine

Sängerin und trans* Aktivist*in, Ghana

LAUDATOR*INNEN:

Klaus Wowereit

Ehemaliger Regierender Bürgermeister von Berlin

Ines Perea

Unterabteilungsleiterin 63 Gesundheitsschutz, BMG



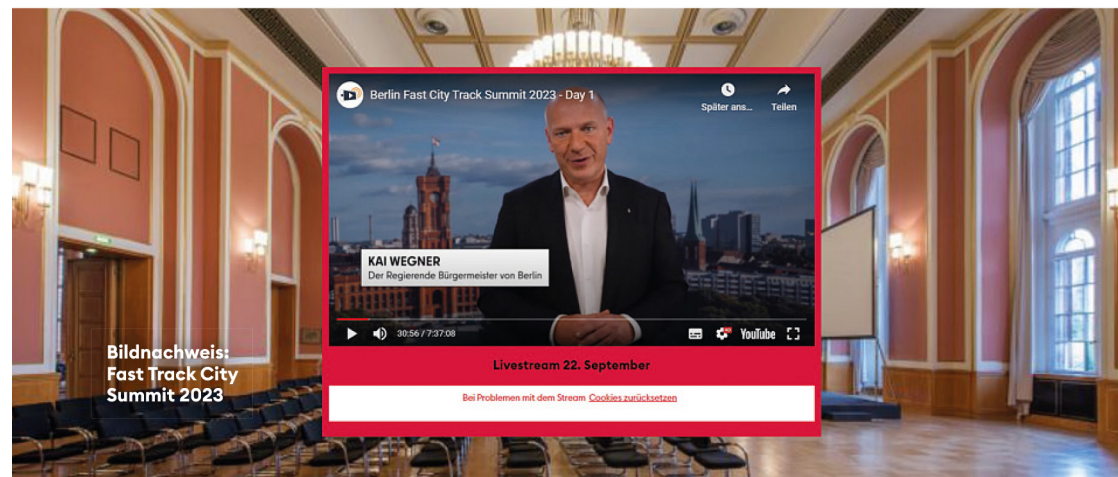
20:00–22:30 GET TOGETHER

Berlin auf dem Weg zu einer aidsfreien Zukunft

Was haben die Advents- und Weihnachtsfeiern und der Fast Track City Summit gemeinsam? Sie haben den gleichen Förderer: die Berliner LOTTO-Stiftung.

Berlin hat sich als Fast Track City dem Ziel verschrieben, Aids bis 2030 zu beenden. Im Rahmen des Fast Track City Netzwerks hat sich der jährliche Summit als zentrale Plattform für den Austausch von Expert*innen im deutschsprachigen Raum etabliert. Denn trotz beachtlicher Erfolge – über 96 Prozent der diagnostizierten HIV-Infizierten in Deutschland sind in Behandlung und erreichen eine stabile, nicht nachweisbare Viruslast – bleibt noch viel zu tun. Die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt den Fast Track City Summit mit 49.000 Euro.

Seit Gründung der Stiftung 1975 wurden rund 6.000 gemeinnützige Projekte mit rund 2,9 Mrd. Euro gefördert. Von jedem bei LOTTO Berlin gespieltem Tipp, den die Berliner*innen z. B. für LOTTO 6aus49, Eurojackpot, KENO oder die GlücksSpirale ausgeben, fließen mindestens 20 Prozent in die Stiftung. 20 Prozent, um die Stadt Berlin noch lebens- und liebenswerter zu machen.



Samstag, 28.09.2024

10:00–10:15 BEGRÜßUNG + WRAP UP TAG 1

Dr. med. Hartmut Stocker

Chefarzt der Klinik für Infektiologie am St. Joseph Krankenhaus

Sabine Weinmann

Vorstand Berliner Aids-Hilfe e.V.

10:15–11:45 STRATEGIEN GEGEN DEN BACKLASH –

Was wir von Aktivist*innen aus Uganda und Ghana lernen können

Queer-Aktivist:innen aus Uganda und Ghana führen seit mehreren Jahren einen ungleichen Kampf gegen rechtsextreme und fundamentalistische religiöse Kräfte in ihren Ländern, die stark vom globalen Norden finanziert werden. In Uganda ist 2023 eines der drakonischsten Gesetze gegen Homosexualität in Kraft getreten. In Ghana wartet ein ähnliches Gesetz auf die Unterzeichnung durch den Präsidenten. Die Situationen in den Ländern sind sehr unterschiedlich, aber die Bestrebungen der dahinter stehenden anti-queeren und anti-feministischen Kräfte sind die gleichen: Stigmatisierung, Ausgrenzung, Kriminalisierung queerer Menschen, verbunden mit fatalen Folgen für die AIDS-Bekämpfung. Auch in Europa und Deutschland werden rechtsextreme Kräfte immer lauter und gewinnen an Zulauf. Wir wollen diskutieren, welche Erfahrungen Aktivist:innen und Aktivist:innen mit ihren Organisationen im Kampf für Gleichberechtigung, Antidiskriminierung und Schutz gemacht haben, was wir von ihnen lernen können und wie wir zusammenarbeiten können.

Veranstaltung ist auf Englisch/ Deutsch und wird simultan übersetzt.

COUNTER STRATEGIES AGAINST THE BACKLASH – what we can learn from activists in Uganda and Ghana

Queer activists from Uganda and Ghana have been fighting an unequal battle for several years against far-right and fundamentalist religious forces in their countries, which are heavily funded by the Global North. In Uganda, one of the most draconian laws against homosexuality came into force in 2023. In Ghana, a similar law is awaiting the president's signature. The situations in the countries are very different, but the efforts of the anti-queer and anti-feminist forces behind them are the same: stigmatization, exclusion, criminalization of queer people,

Samstag, 28.09.2024

combined with fatal consequences for the fight against AIDS. In Europe and Germany, too, right-wing extremist forces are becoming louder and gaining in popularity. We want to discuss what experiences activists have had with their organizations in the fight for equal rights, anti-discrimination and protection, what we can learn from them and how we can work together.

Panel is in English/German and translations will be available for both.

TEILNEHMER*INNEN:

Angel Maxine

Sängerin und trans Aktivist:in, Ghana

Abdul-wadud Mohammed

stellvertr. Geschäftsführer LGBT+ Rights Ghana

Edward Mutebi

Geschäftsführer Let's walk Uganda, Mitarbeiter Schwulenberatung Berlin

Moderation: Stephan Jäkel (Schwulenberatung Berlin)

11:45–12:00 PAUSE

12:00–13:30 „VERHÄLTNISPRÄVENTION“ Lernen von den Aidshilfen anderer Bundesländer

Der zunehmende Rechtsrutsch gefährdet neben unserer Demokratie insbesondere auch die Erfolge der HIV/STI-Prävention in Deutschland. Entscheidend für diese Erfolge sind, neben medizinischen Fortschritten, die Selbsthilfe, das Konzept der Strukturellen Prävention und der Fokus auf vulnerable Gruppen. Dass Letztere häufig Stigma und Diskriminierung ausgesetzt sind, erschwert eine gelingende Prävention. Daraus ergibt sich der Grundsatz "Emanzipation ist Prävention", denn was Individuen zu ihrer Gesundheit und zur Verminderung von Risiken beitragen können, hängt stark von ihrem sozialen Umfeld, der Gesellschaft und der Politik ab. Die sich verstetigende Normalisierung rechtsradikaler Positionen gefährdet eben jene Emanzipation, die Prävention in Deutschland so erfolgreich macht! Aidshilfen stellen ihre Erfahrungen und Strategien zum Umgang mit den aktuellen politischen Verhältnissen vor.

Samstag, 28.09.2024

TEILNEHMER*INNEN:
Sabine Frank

AIDS-Hilfe-Potsdam e. V.

Sven Warminsky

AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt e. V.

Sylvia Urban

Aids-Hilfe Dresden e.V.

Gitta Rosenkranz

Aidshilfe Tübingen-Reutlingen e.V.

Moderation: Holger Wicht (Deutsche AIDS-Hilfe e.V.)

13:30–14:30 MITTAGSPAUSE
14:30–16:00 HCV-MIKROELIMINATION UND TB-PRÄVENTION/
FALL FINDUNG IN BERLIN: Auf die Plätze, fertig, los...

In dieser Veranstaltung wollen wir weitere Präventionsstrategien zur Hepatitis C und zur Tuberkulose diskutieren, die synergistisch mit der HIV-Prävention zusammen gedacht werden müssen. Spätestens in der Versorgung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine wurde dies immer deutlicher. Die HIV-, HCV- und TB-Infektionen spielen auch in Deutschland eine bedeutende Rolle in bestimmten Schlüsselpopulationen. Um die vorhandenen Ressourcen sinnvoll zu bündeln, wird es daher wichtig die Präventionsbemühungen miteinander zu verknüpfen, um die Fallsuche für HIV, TB und HCV in den entsprechenden / sich überschneidenden Populationen zu intensivieren. Wir wollen von den Akteuren im Feld lernen, wo wir stehen und wie perspektivisch effektive Prävention bzw. erfolgreiche Behandlungen aussehen könnten.

Samstag, 28.09.2024

14:30–14:45
HCV ELIMINATION IN BERLIN – Wo stehen wir?
Ruth Zimmermann

Robert Koch Institut

14:45–15:00
HCV MIKROELIMINATION:

Raus aus den Praxen rein ins Vergnügen

Manuel Eigmann, Benedikt Gläser

Fixpunkt e.V.

15:00–15:15
TB – EPIDEMIOLOGIE IN BERLIN,

Prävention in Schlüsselpopulationen

Sebastian Dietrich

Zentrum für tuberkulosekranke und –gefährdete Menschen

15:15–15:30
TB PRÄVENTION UND FALLFINDUNG AM AKTUELLEN
BEISPIEL – Versorgung Geflüchteter aus der Ukraine

Ralf Otto-Knapp

Deutsches Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose

15:30–16:00
DISKUSSION
16:00–16:30 PAUSE

Samstag, 28.09.2024

**16:30-18:00 SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONEN UND DOXYPEP:
Fluch oder Segen?!**

Seit mehr als 15 Jahren steigen die Prävalenz der Syphilis und der Gonorrhoe an, während die Chlamydien auf hohem Niveau stagnieren. Die Hoffnungen, die Prävalenz durch die rasche Diagnostik und Behandlung zu beeinflussen und durch Screeningprogramme zu reduzieren hat sich nicht erfüllt. Kann die DoxyPEP der Gamechanger sein, kommen wir mit DoxyPEP vor die Syphilis Welle oder ist sie nur ein weiterer Schritt in die Medikalisierung der Prävention. Kann Sie zielführend eingesetzt werden oder sind die befürchteten Kollateralschäden größer als die sofortige STI-Wirkung. Kann aus den Ergebnissen der Studien eine Präventionsstrategie abgeleitet werden. Diese Veranstaltung will sich diesen Fragen der STI-Prävention annähern und mit dem Publikum in die Diskussion treten.

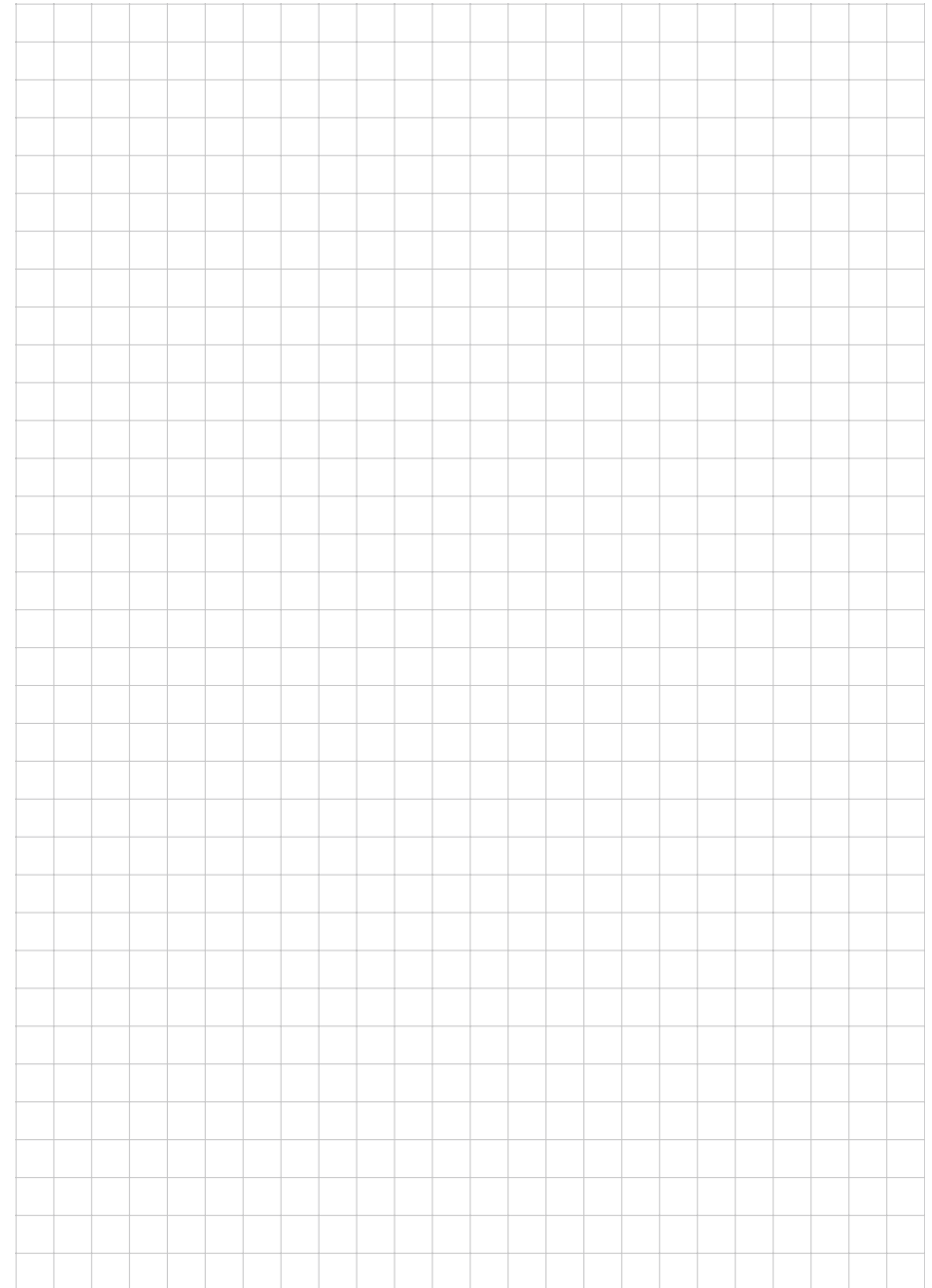
16:30-16:50
DOXYPEP – Die Basics
Elena Rodriguez
ViRo Praxis

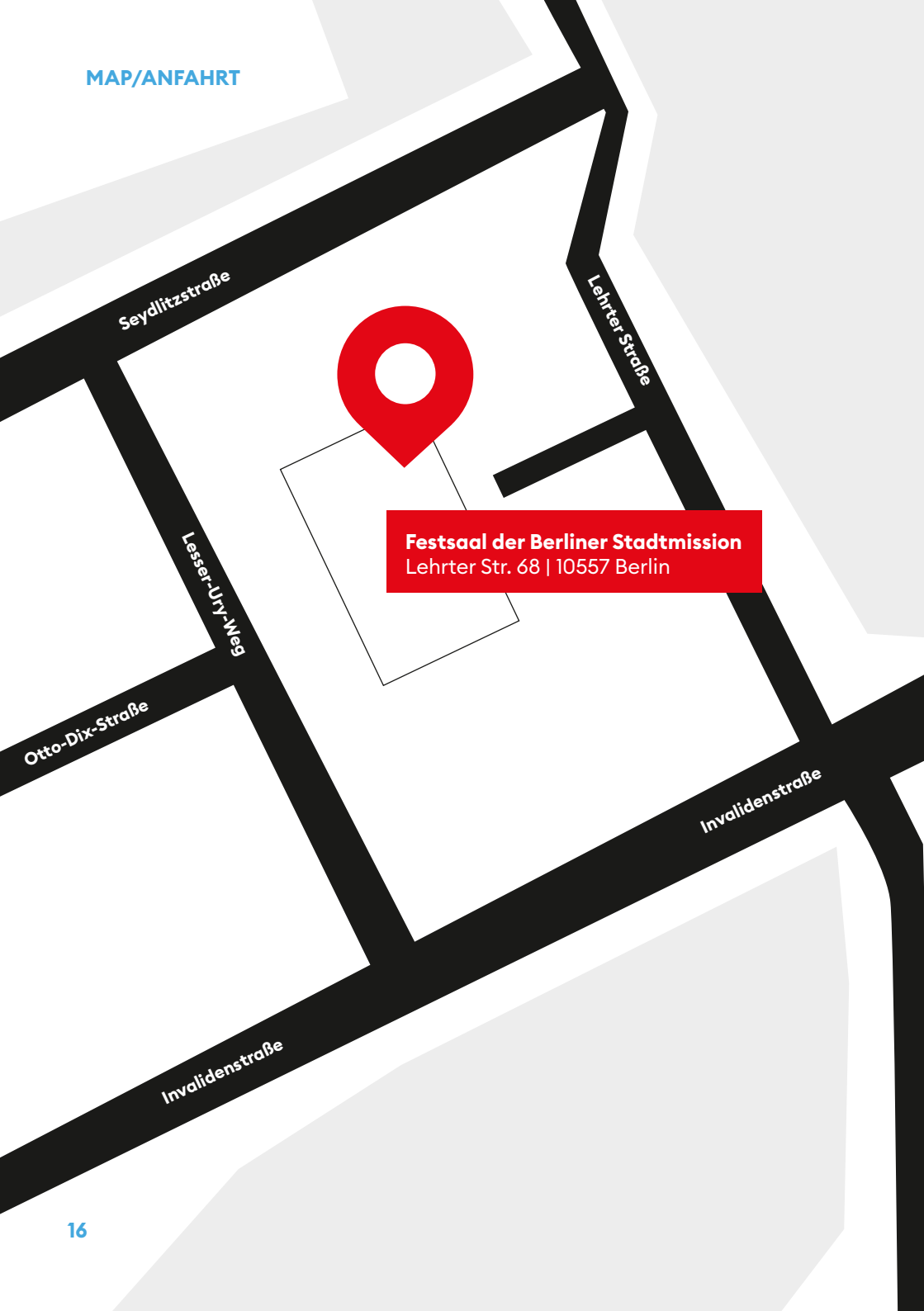
16:55-17:15
DOXYPEP – Die Studienlage
Heiko Karcher
Praxis City Ost

17:20-17:40
DOXYPEP – Die Bedenken und Hoffnungen
Christoph Weber
Checkpoint BLN

17:40-18:00
DISKUSSION

18:00 VERABSCHIEDUNG





Wir gemeinsam können die HIV-Epidemie beenden

Mehrsprachige Erklärvideos zu HIV

„ Durch unsere Erklärvideos möchten wir über wesentliche Themen wie HIV-Prävention, -Übertragung und Leben mit HIV anschaulich, pragmatisch und schnell erklärt informieren – und das in aktuell 12 Sprachen.“



Anja Wiese

AIDS-Hilfe Krefeld e. V.

Gilead unterstützt viele lokale Projekte von Organisationen, die der HIV-Community nahestehen. Denn nur mit dieser Expertise, interdisziplinärer Zusammenarbeit und niederschweligen Lösungsansätzen aus der Perspektive von Menschen, die selbst mit HIV leben, wird es uns gelingen, die HIV-Epidemie zu beenden - gemeinsam für jeden und überall.



Erfahren Sie mehr zum Projekt der AIDS-Hilfe Krefeld und weiteren Initiativen unserer Partner*innen auf gileadpro.de/wirgemeinsam



LOCATION



LUST AUF STELLUNGSWECHSEL?

Ein Podcast, der Stellung bezieht: zu Vielfalt, Akzeptanz, einer offenen Gesellschaft, sexueller Freiheit und Gesundheit



Dein **MSD Podcast** zur Sexuellen Gesundheit



www.msd.de



Neugierig geworden?
Jetzt Reinhören!

Eine Initiative von



Nachhaltige Veranstaltungen mit **VATERBLUT.**



„Smells Like Green Spirit.“

Frei nach Nirvana

Der FAST TRACK CITY SUMMIT findet unter Nachhaltigkeitsaspekten gemäß den Vorgaben des Umweltbundesamtes statt. Als zertifizierter Nachhaltigkeitspartner mit über 30 Jahren Erfahrung in der Livekommunikation macht VATERBLUT umweltgerechte und klimafreundliche Veranstaltungen messbar. Nicht dogmatisch, aber immer visionär und prägend!! Check it out: nachhaltig.vaterblut.com



**„ICH WEIß, WIE
ICH AUCH MIT HIV
MENTAL STARK
BLEIBE.“**

NX-DE-HVU-ADVT-230001 - April 2024



**WISSEN FÜRS LEBEN
FINDEST DU HIER!**

Mach dich schlau - mit
der digitalen HIV-Broschüre



Du bist individuell und verdienst
eine HIV-Therapie, die das auch ist.

PILLE? SPRITZE?



WAS PASST ZU DIR?

Sprich mit deinem/r Ärzt*in
über deine Möglichkeiten.



Erfahre mehr
auf www.livlife.de

Vergessen ist ansteckend gGmbH
Im Marienpark 47
12107 Berlin

lars.witte-winter@vaterblut.com
030-843708-0

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEIT
Jens Petersen (Berliner Aids-Hilfe e.V.)

IMPRESSUM

REDAKTION
VATERBLUT GmbH
Agentur für prägende Kommunikation

GESTALTUNG
VATERBLUT GmbH
Agentur für prägende Kommunikation

DRUCK / AUFLAGE
500

PLANUNGSTEAM

Jens Ahrens
Berliner Aidshilfe
Line Göttke
VIA e. V.

Till Hallermann
Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Mitte

Marion Maul
Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Hellersdorf Marzahn
Carmín Ríos Fukelman
VIA e. V.

Daniel Schmidt
Robert Koch Institut
Hartmut Stocker
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof

Sabine Weinmann
Vorstand Berliner Aidshilfe
Lars Witte Winter
Vergessen ist ansteckend gGmbH / VATERBLUT GmbH



HCV
TRACKER
ELIMINATION 2030

Testen. Behandeln. Hepatitis C eliminieren.

Jetzt mehr erfahren unter:
www.hcv-tracker.de



Eine Kooperation von:

Deutsche
-Leberstiftung

abbvie